

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 47.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 23. April

Insertions-Gebühr für die 12spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Amthches.

Bekanntmachung.

Es ist zur Kenntnis des Oberamts gekommen, daß Enten während der gegenwärtigen Schonzeit der Aeschen in die Fischwasser zugelassen werden. Die Ortsvorsteher werden hiemit, unter Hinweis auf §§ 10 und 13 der Minist.-Verf. v. 24. Dezember 1889, betr. die Ausübung der Fischerei (Reg.-Bl. 1890 S. 1) und Art. 39, §. 1 des Pol. St. G. B. veranlaßt, die Besitzer von Enten durch entsprechende Bekanntmachung zur strengen Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen anzuhalten und Zuwiderhandeln unanachlässiglich zur Anzeige zu bringen.
Nagold, 19. April 1892.
K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des kgl. gem. Oberamts vom 16. Dezember 1891 — Gesellschafter pro 1891 Nr. 150 — wird hiemit bekannt gegeben, daß bei der vorgenommenen Bezirkskollekte zur Umerstärkung von Wasser- und Hagelbeschädigten des Bezirks an Gaben eingegangen sind von:

Nagold	133	M. 50 S.
Altensteig Stadt	224	" 30 "
Dorf	18	" 30 "
Bernau	17	" 60 "
Beuren	10	" — "
Bödingen	25	" 60 "
Ebershardt	40	" 50 "
Ebbwiler	50	" — "
Effringen	110	" — "
Egenhausen	87	" 50 "
Emmingen	58	" 50 "
Ettmannsweiler	17	" 35 "
Fänfbronn	20	" 60 "
Garrweiler	7	" 45 "
Gaugenwald	17	" 40 "
Göllingen	300	" — "
Haiterbach	123	" 88 "
Kindersbach	56	" 45 "
Pirndorf	30	" 40 "
Rohrdorf	46	" — "
Rohlfelden	104	" 15 "
Schietingen	84	" — "
Schönbrunn	70	" — "
Spielberg	49	" 70 "
Simmersfeld	32	" 25 "
Sulz	231	" 05 "
Ueberberg	38	" — "
Untertalheim	30	" — "
Walddorf	100	" 55 "
Warth	48	" 95 "
Wenden	22	" 80 "
Wilsberg	116	" 10 "
Von der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins	200	" — "

Zusammen 2468 M. 88 S.

Hievon sollen nach Beschluß des Amtsversammlungs-Ausschusses und des Ausschusses des Bezirkswohlthätigkeitsvereins vom 19. d. M. zur Milderung künftiger Nothstände infolge Hagel- und Wasserschäden die Summe von 1000 M. referiert bleiben und der weitere Betrag von 1468 M. 88 S. in der Art zur Verteilung kommen, daß erhalten die Hagelbeschädigten von

Beihingen	600	M. — S.
Oberschwandorf	868	" 88 "

Die unterzeichnete Stelle sieht sich veranlaßt, allen Gebern, insbesondere auch der hochwürdigen Geistlichkeit des Bezirks für ihre gütige Mitwirkung in vorstehender Sache den herzlichsten Dank auszusprechen.

Nagold, den 20. April 1892.

Kgl. gem. Oberamt: Dr. Gugel. Schott.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

† Nagold, 21. April. Heute haben 32 Zöglinge des ältesten Seminarjahres unsere Stadt verlassen, nachdem sie in den letzten Tagen die erste Dienstprüfung abgelegt hatten. Zu Ehren der aus diesem Anlaß hieher gekommenen Oberkonsistorialräte Frohnmeyer und Wunderlich war gestern Seminarconcert, in welchem teils einzelne der abgehenden Zöglinge Proben ihrer auf Orgel und Klavier erlangten Fertigkeit ablegten, teils die Instrumentalmusik sich in schönen Nummern von Schumann (mit Violinsolo von Musikunterlehrer Wurster) und Mozart hören ließ, teils der gemischte Chor mit Orchester- und Orgelbegleitung durch prächtige Chöre von Bach und Händel erfreute, teils der Männerchor wohlgelungene Chöre: „Zieh hinaus“ von Dreger, „Jung Werner“ von Rheinberger, „Gar tief im Thale drunten“ von Heintz zum Besten gab. Wir hoffen, daß die abgehenden Zöglinge nicht nur dieses ihr letztes schönes Seminarconcert, sondern auch so manches, was sie in den fünf Jahren ihres hiesigen Aufenthalts gelernt, in dankbarem Gedächtnis bewahren und draußen erspriesslichen Gebrauch davon machen werden.

|| Wildbad, 15. April. Gestern fand im Restaurant Kübler die Generalversammlung der hiesigen Spar- und Vorschußbank statt. Nach dem vorgelegten Rechenschaftsbericht beträgt der Geschäftsumsatz dieses Instituts im abgelaufenen Jahre M. 5,701,382.68. Von dem erzielten Reingewinn von 8613.54 M. wurden 6% Dividende mit 3476.95 M. verteilt, der Rest von 5136.59 M. dem Reservefonds zugewiesen, welcher jetzt eine Höhe von 54,410.27 M. erreicht hat. Die Spareinlagen betragen 188,589.43 M. gegen 101,382.36 im Vorjahre, angelegt wurden nämlich im Jahre 1891 der hohe Betrag von 278,567.01 M. und zurückgezogen 191,359.93 M. Während sich der Umsatz auf dem Sparkonto noch im Jahre 1889 auf 18,677.86 M. belief, bejiffert er sich pro 1891 auf 469,926.94 M. Die Mitgliederzahl ist von 241 auf 296 gestiegen. Der Zinsfuß wurde um 1% ermäßigt. Das überaus günstige Resultat, welches sich aus vorstehenden Zahlen ergibt, legt einen neuen Beweis ab von der Rührigkeit und Geschäftstüchtigkeit der Leitung dieses Instituts und dem Vertrauen, welches demselben in hiesiger Stadt und dem Bezirk Neuenbürg entgegengebracht wird.

|| Wildbad, 19. April. Seit gestern schneit es hier unaufhörlich, die Vegetation hat ihr grünes Frühlingskleid in ein weißes Schneegewand umgetauscht und anstatt daß, wie in einigen Tagen zu erwarten war, sich unser Auge an einem Blütenmeer ergötzen könnte, haben wir wieder eine eintönige Winterlandschaft. Der Schnee liegt an manchen Stellen fußhoch.

Rottenburg, 17. April. Die kalte Nacht vom 15. auf 16. ds. hat wirklich mehr Schaden auf den Fluren angerichtet als man zum Voraus glauben

mochte. Besonders sind es unsere Weinberge, welche durch den starken Frost, etwa zweidrittel des in Aussicht stehenden Ertrages eingebüßt haben, da dieselben in ihrer Entwicklung schon ziemlich weit voran waren. Durch die Ungunst dieser Witterung ist es unsern Weingärtnern kaum mehr möglich, nach den vorangegangenen mageren Weinjahren, den Weinbau weiter zu betreiben. Auch an den Winterjaaten sowie den Futtergewächsen ist der entstandene Frostschaden sehr merklich, ebenso an frühen Stein- und Kernobstsorten.

Freudenstadt, 19. April. Seine Majestät der König hat einen festlichen Empfang seitens der gesamten Einwohnerschaft unter gnädigem Dank abgelehnt, da die Reise nur den Charakter eines Jagdausflugs trage, dagegen hat Se. Majestät gestattet, daß die bürg. Kollegien und die Bezirksbeamten Allerhöchst denselben am Bahnhof begrüßen; auch die beiden Kriegervereine, die beiden Gesangvereine, der Turnverein, das Feuerwehrcorps, sowie die Mitglieder des kgl. Hüttenwerks Christophthal-Friedrichsthal werden sich am Bahnhof aufstellen.

Stuttgart, 18. April. Prinz Weimar, welcher mit Frau und Tochter gegenwärtig in Italien weilte, hatte in diesen Tagen eine Audienz beim Papste.

Stuttgart, 18. April. Se. Exz. Ministerpräsident Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten Hr. Dr. von Mittnacht begehrt am 27. d. M. sein 25jähriges Ministerjubiläum. Herr Freiherr von Mittnacht, geb. 17. März 1825 zu Stuttgart, studierte in Tübingen und Heidelberg die Rechte, trat 1847 in den Justizdienst, war Staatsanwalt in Ellwangen, dann Stadtgerichtsvorstand und Obertribunalrat in Stuttgart. 1861 wurde er für Wergentheim in die Kammer gewählt, welchen Bezirk er noch jetzt vertritt, von 1862—67 war er Mitglied des engeren ständischen Ausschusses. Am 27. April 1867 erfolgte seine Ernennung zum Justizminister; im August 1873 diejenige zum Minister des kgl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und der Lehranstalten. 1887 wurde Herr v. Mittnacht in den Freiherrnstand erhoben.

Stuttgart, 20. April. Wie der „Staatsanzeiger“ meldet, werden der König und die Königin von Sachsen zum Besuche der königlich württembergischen Majestäten am 30. April hier eintreffen.

Asperg, 10. April. Gestern nachmittag traf eine Deputation des K. Kriegs- und Finanzministeriums mit Regierungsrat Rüst aus Ludwigsburg hier ein, um wegen Abtretung von 25—27 Morgen Waldfläche im Osterholz zur Errichtung einer Schießbahn zu unterhandeln. Die Gemeinde hofft, für den Morgen Waldfläche mit dem Gehölz 3000—3500 M. zu erhalten. In 4—5 Monaten muß die Schießbahn fertiggestellt sein, damit dieselbe vom Herbst ab der Benutzung übergeben werden kann.

Rüchsen, 20. April. Also der Jar kommt doch nicht nach Berlin; wenigstens weiß man nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ in Postreisen bisher amtlich noch kein Sterbenswörtchen von einem etwaigen Besuche. „Na, denn nich!“ pflegt der Berliner in einem solchen Falle zu sagen und diesmal wird ihm die Resignation nicht allzu schwer werden.

Frankfurt a. M., 21. April. Die Frankfurter Zeitung meldet: Die fortgesetzten Ermittlungen in dem Bankhause M. A. Rothschild und Söhne stellten das Vorhandensein eines Fehlbetrags fest, dessen Höhe noch unbestimmt ist. Gerüchweise verlautet, die bei der Kassenprüfung vorgefundenen Darbestände betrugen 15 Millionen (?) Mark.

Frankfurt, 17. April. Die sozialdemokratische Agitatorin Fräulein Wabnitz aus Berlin ist vom Schöffengericht wegen Verurteilung gelegentlich des Buchdruckerstreiks zu drei Tagen Gefängnis verurteilt worden. Der Angeklagten wurde als mildernder Umstand ihr geringer Bildungsgrad, ihre hochgradige Exaltation, die Erfolglosigkeit ihres Redekunst, sowie ihr Geständnis angerechnet.

Trier, 19. April. Im Dorfe Weidenbach in der Eifel wütete eine furchtbare Feuersbrunst; 48 Wohnhäuser mit Scheunen und Ställen sind abgebrannt.

Bremen, 18. April. Aus authentischer Quelle verlautet, daß der „Norddeutsche Lloyd“ den Schnell-dampfer „Eider“ nicht wieder in Dienst stellen, sondern denselben, da eine Wiederinstandsetzung sehr hohe Reparaturkosten erfordern würde, verkaufen wird.

Berlin, 19. April. Der Kaiser empfing gestern die Berliner Liedertafel, um das Wiener Programm des Vereins kennen zu lernen. Der Kaiser meinte, er müsse doch hören, wie die Berliner Gesangs-kunst vor dem Kaiser von Oesterreich und dem kunstsin-nigen Wiener Publikum bestehen werde. Ueber die Vor-träge äußerte sich der Kaiser ungemein befriedigend.

Der „Vorwärts“ fordert die Parteigenossen auf, durch die Feier des 1. Mai zu bekunden, daß das Proletariat eins sei in dem Gedanken, Elend und Not aus der Welt zu schaffen, und daß die Befreiung aus den Fesseln des Kapitals nur das Werk der Arbeiterklasse selbst sein könne. Er ladet zur Beteiligung an den Festen in 16 namhaft ge-machten Lokalen ein.

Schweiz. Zürich, 19. April. Gutem Vernehmen nach findet die Unterzeichnung des schweizerisch italieni-schen Handelsvertrags heute nachmittags 3 Uhr statt.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 18. April. Die offiziöse „Montags-revue“ bringt einen sehr energischen Artikel gegen beabsichtigte Mehrforderungen des Reichskriegsmini-sters; nachdem der Friede gesichert sei, sollte der Kriegsminister auch daran glauben.

Budapest, 19. April. Die vom Justizmini-sterium veranstaltete Enquete nahm den Entwurf eines neuen Ehegesetzes an, wonach künftig der Un-terchied im Glauben kein Ehehindernis mehr bildet. Die kirchliche Ehegerichtsbarkeit wird den Zivilbehör-den übertragen; Ehescheidung soll das Eingehen einer neuen Ehe ermöglichen; falls der Priester irgend eines Glaubens irgend eine Eheschließung verweigert, erfolgt diese vor dem Standesbeamten.

Frankreich. Paris, 14. April. In der vorgestrigen Sitzung des Kriegsgerichts, vor dem der Soldat Labize wegen Fahnenflucht in Friedenszeiten stand, ereignete sich ein seltener Zwischenfall. Im Augenblick, als der Vorsitzende den Angeklagten fragte, ob er den Aus-sagen eines der Zeugen etwas hinzuzufügen habe, rief er aus: „Nein, denn ihr seid alle Lumpen!“ Das Kriegsgericht zog sich sofort zur Beratung zu-rück und verurteilte dann Labize wegen Beleidigung der Mitglieder des Gerichts zu zehnjähriger Zwangs-arbeit und wegen Fahnenflucht zu fünf Jahren Ge-fängnis.

Paris, 17. April. Der Bischof von Langres hat den Geistlichen seines Sprengels durch ein Rund-schreiben verboten, sich von der Kanzel oder priva-tim an politischen oder Wahlangelegenheiten zu be-teiligen.

Paris, 18. April. Nach hier vorliegenden Nach-richten aus Sansibar sollen die katholischen Missionen in Uganda angegriffen und zerstört worden sein. Der Bischof habe sich nach Rufoba geflüchtet, auch sollen mehrere Mitglieder der Mission und zahlreiche katholische Eingeborene zu Gefangenen gemacht wor-den sein. Der französische Konsul in Sansibar for-derte von den britischen Behörden unverzüglich ener-gische Maßregeln.

Paris, 19. April. Der „Matin“ ist heute wegen Veröffentlichung der Anklageschrift gegen Ravachol zu 500 Frs. Geldstrafe verurteilt worden.

Aus allen Teilen Frankreichs werden erhebliche Wetterchäden gemeldet: In Paris und Umgebung sind Rebem, Spargeln, junge Erbsen, frühe Obst-sorten erfroren. In fast ganz Burgund sind die

Reben erfroren. Obst hat weniger gelitten als der Wein, nur darf das kalte Wetter nicht fortbauern. Die Bevölkerung ist trostlos.

Die Franzosen wollen sich aus Aegypten nicht verdrängen lassen. Der Admiral des französischen Geschwaders ist, wie aus Port Said gemeldet wird, mit neun Offizieren nach Kairo abgereist, um der Verlesung des Investitur-Firmands beizuwohnen.

Italien. Rom, 19. April. Das Ministerium ist auf der Basis militärischer Ersparnisse rekonstruiert worden: Di Rudini Präsidium und Auzeres, Nicotera Inneres.

Rom, 19. April. Die offiziöse „Opinione“ weist energisch auf die hohe internationale Bedeutung der Ministerkrise hin, deren Ausgang zeigen werde, ob Italien militärisch bankrott sei und ob es aus der Tripelallianz ausscheiden werde oder nicht.

England. London, 20. April. Die letzte Abstimmung der Bergleute in Durham ergab eine Majorität von über 10,000 Stimmen für Fortsetzung des Streiks.

Russland. Petersburg, 20. April. Das Befinden Gier's hat sich gestern weiter gebessert.

Amerika. Wie aus New-York gemeldet wird, ist die Pul-verbabrik New-Jersey in die Luft geflogen. 10 Per-sonen wurden getötet.

China. China droht Nordamerika mit völligem Abbruch der diplomatischen Beziehungen, wenn das Gesetz gegen die chinesische Einwanderung perfekt wird.

Postales. Die seither am Hause des R. Revieramtes hier befindliche Brieflade wird bau-licher Veränderungen halber von heute an am Hause des Herrn Privatier Rosler angebracht sein, worauf hierdurch aufmerksam gemacht wird.

Wir machen unsere geehrten Leser auf das Paffee-Inserat F. Rahmstorff, Ottenjen, in heutiger Nr. unj. Bl. besonders aufmerksam.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 17. Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

E b h a u s e n.
Gläubiger-Aufruf
ergibt in der Nachlasssache des am 18. d. M. verstorbenen Gottfried Rauser, gewes. Meggers und Wittwers dahier. Termin zur Anmeldung der Forde-rungen unter Vorlegung der Beweis-dokumente **zwei Wochen**.
Den 21. April 1892.
K. Amtsnotariat Altensteig:
Hj. Lindörfer, A. B.

E b h a u s e n.
Aus der Verlassenschaft des † Gott-fried Rauser, Meggers, kommt am Dienstag den 26. d. M., nachm. 3 Uhr, eine halbtrüchtige 7 Jahre alte **Ruh** und ein 1 Jahr altes **Hind** im öffent-lichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 21. April 1892.
Teilungsbehörde:
Vorstand Denaler.

E b h a u s e n.
Langholz-Verkauf.
Am Donnerstag den 28. April d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde im öffent-lichen Aufstreich auf dem hiesigen Rat-haus aus dem Gemeinewald Hartdt, Neuthe und Kastenau:
Langholz:
4 St. I. Al. mit 6,80 Fm.
35 " II. " " 48,92 " "
135 " III. " " 111,24 " "
Sägholz:
2 St. I. Al. mit 1,94 Fm.
8 " II. " " 5,23 " "
5 " III. " " 1,46 " "
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 20 April 1892.
Schultheißenamt: Dengler.

S ch i e t i n g e n.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Ver-wandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag den 26. April** in das **Gasthaus zum „Adler“** hier freundlichst einzuladen.
Siegfried Gutkunst, **Barbara Gutkunst,**
Bauer, Tochter des
Sohn des † Siegfried Gutkunst. Ernst Gutkunst, Maurers
Bauers von hier. von hier.

Cement - Röhren
Für Pferde, Vieh, Schweine & Bräuenträge, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs - Arbeiten, jeder Art empfohlen.
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

Für Reinigungen, die vor Ein-tritt des Frühjahrs Jedermann von Zeit zu Zeit vornehmen sollte, sind un-übertroffen die **Zacharias-Pillen**, weil keine Störung des Organismus erfolgt, sondern nach Abfuhr der alten verrotteten Reste infolge neu angereg-ter Magen- und Nerventhätigkeit fort-gesetzt gesunde Ernährung und Wohl-behagen eintritt. Man verlange un-bedingt die ächten Zacharias-Pillen mit der Bezeichnung „garantiert unschäd-lich“ auf dem Verchlusstreifen. Je 2 Pillen Morgens und Abends, allen-falls auch noch nach dem Mittagessen, genügen meistens. Per Schachtel 90 Pfennig in den Apotheken. Niederlage bei Bach in Wildberg.

N a g o l d.
Neue
„Malta - Sommerkartoffeln“
per Pfund 15 J
empfehle gütiger Abnahme beizens.
H. Lang.

V e r n e d.
Ein fleißiger, solider
Pferdstuecht
findet bleibende Stelle bei
J. Graf z. Waldhorn.

2 Gipsler-Gesellen
finden sogleich dauernde Beschäftigung bei
B. Walz, Maler u. Gipsler.

W i l d b e r g.
Magd-Gesuch.
Eine fleißige Magd findet eine Stelle in der
Klostermühle.

O b e r s c h w a n d o r f.
Einen tüchtigen soliden
Fahrknecht
stellt sofort ein
Mühlebei, Rapp.

N a g o l d.
Schöne Steckkartoffeln
verkauft
Tränkner, Bäcker.

N a g o l d.
Farren-Verkauf.
Am Donnerstag den 28. April, als am hiesigen Markt, vorm. 11 Uhr, kommen von der städtischen Farrenver-waltung zwei zum Schlachten taugliche Farren zum Verkauf, wozu Kaufslieb-haber eingeladen werden.
Stadtpflege.

L i e b e l s b e r g, O.-A. Calw.
Brennholz-Verkauf.
Am Montag den 25. d. M., von morgens 9 Uhr an, werden aus dem hiesigen Gemeinewald Beilberg im Aufstreich verkauft:
100 Rm. Buchenholz, 75 Rm. Ra-delholz.
Zusammenkunft bei der Braun'schen Sägmühle im Teinachtal.
Abfuhr ist günstig. Käufer sind ein-geladen.
Den 18. April 1892.
Schultheiß Hanselmann.

G ä l t l i n g e n.
Erklärung.
Durch mehrfache Anfragen veranlaßt, erkläre ich hiemit, daß die beiden in Nr. 46 d. Bl. von Gältlingen aus er-schienenen Artikel nicht aus meiner Feder stammen.
Den 22. April 1892.
Schullehrer Schanz.

Hamburger Kaffee.
Fabrikat, kräftig u. schön schmedend, versendet zu 60 J u. 80 J das Pfund in Postkolli von 9 Pfd. an zollfrei
Ferd. Rahmstorff,
Ottenjen bei Hamburg.

Bekanntmachung.

Unter Hauptnummer 11 des Registers für eingetragene Genossenschaften wurde am 19. April 1892 eingetragen:

Darlehensassen-Verein Gältlingen,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Sitz: Gältlingen, D. A. Nagold.

In dem am 8. April 1892 errichteten und von 122 Genossen unterzeichneten Statut erklären sich letztere als Kreditgenossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht unter der Firma „Darlehensassenverein Gältlingen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“

Der Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu verschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, müßig liegende Gelder verzinslich anzulegen.

Die Wirksamkeit des Vereins beginnt mit dem 1. Mai 1892; das erste Geschäftsjahr dauert von diesem Tage bis zum 31. Dezember 1892; die folgenden Geschäftsjahre fallen je mit dem Kalenderjahr zusammen.

Mitglieder des Vereins können nur verfassungsfähige, die bürgerlichen Ehrenrechte besitzende Einwohner von Gältlingen sein.

Der Geschäftsanteil ist auf 100 M. festgesetzt.

Rechtsverbindliche Willenserklärung und Zeichnung für den Verein erfolgen durch den Vorsteher oder seinen Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder des Vorstands. Die Zeichnung erfolgt, indem der Firma die Namensunterschriften der Zeichnenden beigelegt werden.

Bei Anlehen von 100 M. und darunter genügt die Unterzeichnung durch zwei vom Vorstand dazu bestimmte Vorstandsmitglieder.

Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen unter der Firma desselben und gezeichnet durch den Vorsteher, bezw. den Vorsitzenden des Aufsichtsrats im „Gesellschafter“.

Mitglieder des Vorstands sind und zeichnen:

- Fr. Bühler, Vorsteher,
- J. Holzinger, Stellvertreter,
- Th. Widmaier, Schmid,
- Georg Müller, Bauer, H. Fr. Sohn,
- Martin Fischer, Gemeinderat.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist:

Friedrich Ernst, Wagner.

Zur Urkunde:

mit dem Anfügen, daß die Liste der Genossen von jetzt ab während der üblichen Dienststunden zu Jedermanns Einsicht bei der Gerichtsschreiberei aufliegt. Den 20. April 1892. Amtsrichter Lehmann.



Zuchtviehgenossenschaft Nagold.

Mit dem am Donnerstag den 28. April d. J. in Nagold stattfindenden Viehmarkt wird ein Zuchtviehmarkt, veranstaltet von der Zuchtviehgenossenschaft Nagold, verbunden werden.

Die auswärtigen Teilnehmer an diesem Zuchtviehmarkt erhalten aus der Vereinskasse eine Reiseentschädigung von 2 M. für sämtliche von dem einzelnen Vieheigentümer zu Markt gebrachten Tiere, falls dieselben nicht verkauft werden. Zu zahlreicher Beteiligung wird eingeladen.

Den Tieren der Zuchtviehgenossenschaft wird ein besonderer Standort auf dem Marktplatz angewiesen werden.

Die einzelnen Vieheigentümer haben unter Umständen von den betreffenden Obmännern Bescheinigungen darüber vorzuzeigen, daß das zu Markt gebrachte Viehstück von einem im Herdbuch laufenden Muttertier abstammt. (Nummer der Mutter ist anzugeben.)

Den 22. April 1892.

Der Vereinsvorstand: Dr. Gugel.

Empfohlen für die Mitglieder der Baugewerks-Berufsgenossenschaft:

In der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung ist vorrätig:

Lohnbuch

für

Meister in

Preis 80 Pfg.

Nach dem Gesetz sind die Mitglieder der württ. Baugewerks-Berufsgenossenschaft laut § 28a des I. Nachtrags zum Statut verpflichtet, sorgfältige Zahltagslisten oder Lohnbücher zu führen, aus welchen der Name der beschäftigten Arbeiter, deren Arbeitsverdienst und Arbeitszeit ersichtlich sein muß. Unterlassen sie dies, so kann der Genossenschaftsvorstand gegen sie Geldstrafen bis zu 10 M. für jeden Uebertretungsfall festsetzen und die Einschätzung ihrer Betriebe nach eigenem Ermessen bewirken.

Nagold.

Glanzbügel-Unterricht

wird gründlich und pünktlich in fünf Tagen gelehrt, und kostet der Kurs 8 M. Lusttragende wollen sich baldmöglichst bei der Redaktion d. Bl. melden.

Nagold.

Einen Burs

Milchschweine

verkauft am Montag d. 25. April 1892. Gottlob Schweikle, Bäcker.

Visiten-Karten

fertigt

G. W. Zaiser.

Zeichen-Schule Nagold.

Das neue Schuljahr beginnt am nächsten Sonntag den 24. April. Die Neueintretenden haben sich wie die übrigen Besucher der Zeichen- und Gewerbeschule am genannten Tage morgens 7 Uhr zum Besuch des Religionsunterrichts in der Schule des Herrn Dölker einzufinden, worauf um 1/8 Uhr die Anmeldung der neueintretenden Zeichenschüler im oberen Zeichenfaal stattfinden wird.

Nagold, 21. April 1892.

Der Vorstand der Gewerbeschulen:
Stadtpfarrer Dieterle.

Nagold.

Kindermwagen

empfehle in großer Auswahl;
ebenso meine reich ausgestattete

Tapeten-Musterkarte, Kinderlaufstühle und Kindersessel,

zu den billigsten Preisen.

G. Rauser, Sattler & Tapezier.

Nagold.

Sämtliche Artikel der

Woll- & Weißwarenbranche,

wie:

Hemden, Leibchen, Hosen, Röcke, Strümpfe, Käppchen, Kravatten, Kragen, Tücher, Schürze, Korsetten u. dergl.

sowie

Regen- und Sonnenschirme, Stöcke,

Portemonnaies und Brochen

verkaufe ich, um mit meinem derzeitigen Lagerbestand zu räumen, zu besonders niedrigen Preisen.

Chr. Bucher.

Nagold.

Bringe meine Bürsten- & Pinsel-Waren

in empfehlende Erinnerung und zeige zugleich an, daß ich nunmehr auch

Storbwaren aller Art

führe und zu den billigsten Preisen bestens empfehle.

G. Bieße, Bürstenmacher.

Mayer-Mayer

in

Freiburg (Baden)

liefern

Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig } per Liter
roth zu 19 " } ab Freiburg,

welcher von den vielen Abnehmern als
gesunder und sehr billiger

Fischwein

äußerst empfohlen wird.

Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon bestellen. Kleinstes Quantum 50 Liter; Fass wird geliebt und Zahlungsfrist bewilligt.

☛ Tüchtige Agenten werden gesucht. ☚



Ragold.
Fahrnis-Verkauf.

Am Donnerstag den 28 d. M.,
(Fahrmart Ragold) vormittags 11 Uhr,
werden im Oberamtehof wegen Weg-
zugs gegen bar verkauft:
3 Kommoden, 1 Tisch und eine An-
zahl Stühle, 1 Bettlade, 1 Roten-
känder, eine Anzahl Flaschen und
verschiedener Hausrat, wozu Liebha-
ber einladet Franz Gutekunst.

Ragold.
Danksagung.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme während
der kurzen Krankheit und bei
dem Hinscheiden unseres lie-
ben Kindes **Bertha**, sowie
für die zahlreiche Leichenbe-
gleitung und die vielen Blu-
menspenden sagen wir hiemit
den gerührtesten Dank. Besonderen
Dank aber auch dem H. Lehrer **Arnold**,
der unserer Unvergeßlichen mit ihren
Mitschülerinnen ein so schönes Leichen-
geleit gegeben und sie mit lieblichem
Grabgefang und Kranzpendung zu
ehren suchte.

Schneidmstr. **Carl Fritz**
und Frau.

Ragold.
Brauerei zum „Waldhorn“
empfiehlt vorzügliches, helles

Doppel-Bier

in Flaschen
und sieht geschätzten Aufträgen gerne
entgegen.
NB. Aufträge von 20 Flaschen auf-
wärts werden frei ins Haus geliefert.
Schaal zum „Waldhorn“.

Ragold.
Mein Messerwaren-Lager
in allen Gattungen, garantiert für gute
Arbeit, bringe bei billigen Preisen in
empfehlende Erinnerung. **Reparatur-**
ren u. Schleifen werden nach Wunsch
sofort bestens besorgt.

Jakob Weber,
Messer Schmid beim Rathaus.
Das von Seifensieder Müller's
Bw. übernommene **Seifenlager**, be-
sonders die beliebten Gesichtsseifen, als
Bienenmilch-, Roschus-, Kampher-, Theer-
schwefel-, Glycerin-, Mandel-, Coius-,
Klettenwurzel- und Sand-Seife, sowie
auch Haardle bringe ebenfalls in em-
pfehlende Erinnerung. Der Obige.

Fertige Betten

in bekannt guter Qualität,
zu besonders billigem Preis
sind stets auf Lager bei
G. Schwarz,
Weberei und Bettenfabrik.
13 Zübingerstr. 13.
Deutsches Haus. Stuttgart.

Ragold.
Gute Saatkartoffeln
verkauft
Glaser Benz.

Handwerkerbank Altensteig

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.
Einladung zur General-Versammlung
auf Sonntag den 1. Mai d. J.,
nachmittags 2 1/2 Uhr,
in das Gasthaus zur „Traube“.
Tages-Ordnung:

- 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts pro 1891 u. Entlastung der Beamten.
 - 2) Beschlussfassung über Dividenden Verteilung.
 - 3) Mitteilung des Revisionsberichts und Beschlussfassung über denselben.
 - 4) Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats.
- Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen im Banklokal
aufgelegt.
Altensteig, den 21. April 1892.
Vorstand. **Aufsichtsrat.**

Nagold—Unterschwandorf.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier der ehelichen Verbindung unserer Tochter
Marie mit J. Berger.
Oekonom von Gross-Allmerspahn, O.-A. Hall,
erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf Dienstag
den 26. April in das Gasthaus zum „Röhl“ (Sautter) in Na-
gold und auf Mittwoch den 27. April in das Gasthaus zum
„Lamm“ in Unterschwandorf höflich einzuladen.
Frhrl. v. Kechler'scher Forstwart
J. Raiber & Frau.
Man bittet dieses gütigst statt besonderer Einladung hinzunehmen.

Kathreiner's Malzkaffee
das beste aller Kaffee-Zusatzmittel der einzige voll-
kommene Ersatz für Bohnenkaffee
hat auf der „Internationalen Ausstellung für das Rote Kreuz, Armeebear-
darf, Volksernährung, Hygiene und Kochkunst“ unter dem Protektorate
J. W. der Königin von Sachsen.
Leipzig 1892
von allen Kaffee-Zusatz- und Ersatzmitteln
allein
die erste und höchste Auszeichnung
die goldene Medaille
erhalten.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee
wird niemals lose, sondern nur in Originalpaketen
mit nebenstehender Schutzmarke verkauft.
Zubereitung:
Die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten
kochen.
Detailverkaufspreis:
45 Pfg. 1 Pfundpaket, 25 Pfg. 1/2 Pfundpaket.
NB. Pfarrer Kneipp hat uns das alleinige
Recht für Deutschland eingeräumt, unser Fab-
rikat als „Kneipp-Malzkaffee“ zu bezeich-
nen und sein Bild und seine Unterschrift als
Schutzmarke zu benutzen.
Zu haben in allen Kolonialwaren- und Droguenhandlungen.
Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken
München—Wien.
Zweigniederlassungen in Berlin und Zürich.
Zu haben in Ragold bei den Herren:
E. Gras, Gust. Heller, Wilh. Hettler, Hch. Lang.

Rechnungen in Oktav, Quart & Folio fertigt schnell
und billig G. W. Zaiser.

Ragold.
**Freiwillige
Feuerwehr.**
Nächsten Sonntag
den 24. April rückt die
I. H. und IV. Comp.,
sowie von der III. Comp.
der I. Zug zur Uebung aus.
Antreten punkt 7 Uhr beim Magazin.
Das Kommando.

Ragold.
Liederkrans.
Sonntag den 24. April
nachm. 5 Uhr,
findet in der „Traube“ die jährliche
General-Versammlung
und anschließend an dieselbe eine Ge-
sangunterhaltung statt, wozu die ver-
ehrlichen Ehrenmitglieder freundlichst
eingeladen werden. Der Ausschuss.

Rohrau.
40 Stück Erlen,
6—9 Meter lang, werden am Diens-
tag den 26. April, vormittags 9 Uhr,
verkauft. Zusammenkunft im Ort.
Schultheißenamt: Graf.

Ragold.
**Wohnungs-
Veränderung.**
Dem verehrl. Publikum und beson-
ders meiner werten Kundschaft diene
zur Kenntnisnahme, daß ich von jetzt
ab in dem Hause des Schmidmeisters
Brezing, Hirschgasse, wohne und bitte
auch auf diesem Plage um das bisher
geschätzte Zutrauen.
Wilh. Fritz, Schuhmachermstr.

Ragold.
Für Schuhmacher!
Kräftige
Indigostücke
sind fortwährend zu haben bei
Carl Sattler, Metzgerber.

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische
Kaffeebrennerei
H. DISQUE & Co. Mannheim
empfiehlt ihre, unter der Marke
**„Elephanten-
Kaffee“**

wegen ihrer Güte und Billigkeit so be-
rühmten, nach Dr. v. Viebig's Vor-
schriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-
Kaffee's:
f. Java-Mischung M. p. 1/2 Ko. 1.40
f. Westindisch „ „ „ „ 1.60
f. Menado „ „ „ „ 1.70
f. Bourbon „ „ „ „ 1.80
e. f. Mocca „ „ „ „ 2.—
Durch vorzügliche neue Brennethode
kräftiges, feines Aroma.
Große Ersparnis.
Nur acht in Paketen mit Schutzmarke
„Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4
Pfd., Niederlage in Ragold bei
W. Hettler und H. Lang, Konditor,
in Altensteig bei Friedr. Flaig,
in Oberjettingen bei J. Fleischle.

Ragold. **Ev. Gottesdienste.**
Sonntag, 24. April, morg. 9 1/2 Uhr
Predigt; mittags 1 1/2 Uhr Christen-
lehre (Söhne).